
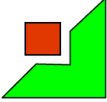


Strecke Dresden-Klotzsche – Straßgräbchen-Bernsdorf (OL) (6606)
Rückbau Bahnübergang BÜ 18,535

Artenschutzfachliche Kontrolle (Protokoll)

0	Ausgangsverfahren: Antragsfassung	06.05.2025
Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Planungsstand
<p>Vorhabenträger:</p> <p>DB InfraGO AG  Region Südost Regionale Instandsetzung Rosenstraße 65 Haus A 01159 Dresden</p> <p>06.05.2025</p> <p>Datum Unterschrift</p>		
<p>Vertreter des Vorhabenträgers:</p>		<p>Verfasser:</p> <p> Ingenieurbüro SCHULZE Infrastruktur und Umwelt Zschirnsteinstraße 9 01277 Dresden</p> <p>14.04.2025 gez. R. Schulze</p> <p>Datum Unterschrift</p>
<p>Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt</p>		



P R O T O K O L L / D O K U M E N T A T I O N

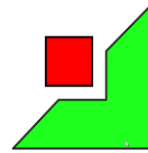
Projekt:	Rückbau BÜ km 18,273 Strecke 6606	Protokoll-Nr.	01
Örtlichkeit:	Strecke 6606, BÜ 18,535		
Art der Baumaßnahme/ Auflage:	Rückbau BÜ 18,535		
Umsetzung	nach Vorliegen des Genehmigungsbescheides	Termin:	vsl. 2025
Datum/ Uhrzeit der Kontrolle(n)/ Absprache(n):	14.04.2025	ab 14:00 Uhr	
	Protokollant:	R. Schulze	
Art/ Umfang der Kontrolle/ Absprache	Artenschutzfachliche Kontrolle		

1. Veranlassung

- Der unbeschränkte Bahnübergang am km 18,535 der Eisenbahnstrecke 6606 soll zurückgebaut werden. Der BÜ entspricht nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen. Der BÜ befindet sich zwischen den Ortslagen Laußnitz und Königsbrück. Die Bahnstrecke 6606 verläuft in diesem Abschnitt parallel zur stark befahrenen Bundesstraße 97.
- Für Fahrzeuge, die von der B97 kommen oder auf die B97 einmünden wollen besteht die Gefahr, dass diese auf dem BÜ vom Bahnverkehr erfasst werden.
- Für den Rückbau des BÜ liegt ein Planänderungsverlangen vor. Im Rahmen der Prüfung der Unterlagen wurde seitens des EBA gefordert, eine artenschutzfachliche Untersuchung im Hinblick auf die durch den Rückbau ggf., bedingten Eingriffe in Lebensräume von besonders, explizit streng geschützten Arten vorzunehmen.
- IBS Umwelt wurde seitens der DB InfraGO beauftragt, eine artenschutzfachliche Kontrolle des BÜ vorzunehmen.

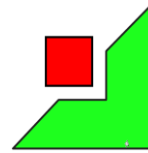
2. Ergebnisse/ Festlegungen:

- Temperatur: 19°C, bedeckt, stellenweise sonnig, leicht windig
- Bahnlinks des BÜ verläuft die stark befahrene B97. Bahnrechts schließt sich eine landwirtschaftliche Nutzfläche (Acker) an.



- Der BÜ ist mit Platten versehen. Die Übergangsbereiche zur Strecke sind mit Bitumen versiegelt. Der Anschluss an die B97 ist einer verfestigten Anschüttung ausgeführt. Zur Feldseite ist Feinsplitt eingeordnet, anschließend sind kurzschürige Abstandsflächen mit Gas, eingestreut mit Rainfarn, Wiesenlabkraut, Wilde Möhre, Ackerhornkraut, gewöhnlicher Beifuß, Rispenflockenblume, Sauerampfer) ohne besondere Pflanzenvorkommen (keine besonders geschützten Pflanzenarten) vorhanden.
- Mehrmalige Begehung entlang der Strecke, ca. 50m in beide Richtungen, sowohl bahnlinks als auch bahnrechts.
- Habitatbedingungen eingeschränkt, per se sind Schotterfluren für Zauneidechsen ein bevorzugter Lebensraum. Hier fehlen jedoch Gehölzbestände oder Ablagerungen (Bruchholz, Steine, etc.) als Deckungs- und Rückzugsraum, ferner sind sandige Bereiche, die zur Eiablage notwendig sind, nicht vorhanden. Zudem ist durch den Verkehr auf der nebenliegenden B97 eine vergrämende Wirkung gegeben.
- Das punktuelle Auftreten von wanderaktiven Stadien kann zweifelsohne nicht ausgeschlossen werden, da Bahnstrecken an sich Ausbreitungskorridore darstellen. Derartige Stadien sind jedoch scheu und weichen Störungen aus.
- Bereiche, die der Überwinterung dienen könnten sind am Bahnübergang nicht gegeben.
- Während der Begehung erfolgte keine Sichtung von Zauneidechsen oder anderen Reptilien, obwohl die Witterungsverhältnisse günstig waren.
- Für Amphibien ist der Streckenabschnitt ohne Belang, desgleichen für die Avifauna. Entsprechende Habitatausstattungsmerkmale fehlen.
- Insgesamt ist das ökologische Potential aufgrund der Aufgeräumtheit und der vorgenannten Merkmale als sehr gering einzuschätzen. Die Betroffenheit von besonders und explizit streng geschützten Arten lässt sich infolge des vorgesehenen Rückbaus des BÜ nicht ableiten.

Teilnehmer:	Hr. Schulze (IBS Umwelt) Dipl.-Ing. Umweltschutz- und Raumordnung, Umweltfachlicher Bauüberwacher	
Verteiler:	Teilnehmer Herr Witte, DB InfraGo AG	
Aufgestellt:	14.04.2025	gez. R. Schulze



Fotodokumentation



